

iq Netzwerk
Integration durch
Qualifizierung

LANDESWEITE
FLÜCHTLINGS
HILFE

Flüchtlingsrat
FRSH
rechtsberatung

2.0
Transparenz
und Respekt
AMR - Projektgesellschaft für Förderung
des gesellschaftlichen Zusammenhalts

AFGHANISTAN
PROJEKT

Schleswig-
Holstein
Ahoi!

Plurales
Erinnern
in der Migrationgesellschaft

Beratungsnetzwerk
Alle an Bord!
Perspektive Arbeitsmarkt für Geflüchtete

Anzeige

SOLIDARITÄT KOSTET GELD!



FÖRDErverein

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein

Spendenkonto FÖRDErverein

Evangelische Bank BIC GENODEF1EK1

IBAN DE52 5206 0410 0006 4289 08

Verwendungszweck: Spende

Der Verein sucht Fördermitglieder!

> www.foerdereverein-frsh.de



Flüchtlingsrat
Schleswig-Holstein e.V.

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.

Sophienblatt 82-86

24114 Kiel

Tel.: 0431 735000

Fax: 0431 736077

www.frsh.de

office@frsh.de

Stand: Mai 2023

Der Schlepper

Magazin für Migration und Flüchtlingssolidarität
in Schleswig-Holstein

Ein Schlepper steht jedem an fremder Küste ankommenden Schiff bei seinem Bemühen hilfreich zur Seite, einen schützenden Hafen anzulaufen, ohne Schaden zu nehmen. »Der Schlepper« des Flüchtlingsrates leistet regelmäßig Berichterstattung über die Menschen, die der Verfolgung oder einer erbarmungslosen Not entkommen sind. Sie werden auf ihrer Flucht an ihnen fremden Gestaden angespült und hoffen hier auf Willkommen, Bleiberecht und unsere berechenbare Solidarität.

> www.frsh.de/schlepper

das Beiboot

Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität
in Schleswig-Holstein

Kurzfristiger als im Magazin *Der Schlepper* und gebündelter als in der Mailingliste [flucht-sh] wird über das Flüchtlingsleben im Bundesland und darüber hinaus betreffende politische und rechtliche Entwicklungen informiert.

> www.frsh.de/beiboot

SINCE 1991
**#LEAVE
NOONE
BEHIND**
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
www.frsh.de



Was will der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.?

Der Flüchtlingsrat koordiniert und unterstützt solidarische Flüchtlingshilfe und Selbstorganisation in Schleswig-Holstein.

Mitglieder und Partnerorganisationen sind Migrant*innen- und andere gesellschaftliche Organisationen, Integrationsfachdienste, Berater*innen und Anwält*innen, Geflüchteteninitiativen und Einzelpersonen.

Der Verein ist parteiunabhängig, ergreift aber Partei gegen Diskriminierung und rassistische Ausgrenzung von Geflüchteten und anderen Eingewanderten sowie für gesellschaftliche Chancengerechtigkeit für alle. Er tritt ein für eine großzügige Aufnahme und für ein dauerhaftes Bleiberecht für alle Schutzsuchenden. Der Verein engagiert sich für den uneingeschränkten Zugang aller Zugewanderten zu Integrationsförderung.

Der Flüchtlingsrat besteht als im Vereinsregister eingetragene Organisation seit 1991. Er ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Mehr Information:
Tel. 0431 735000
www.frsh.de

Wer fördert den Flüchtlingsrat?

Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein erhält institutionelle und Projektförderung durch das Land Schleswig-Holstein. Er wirbt darüber hinaus Projektzuschüsse beim Bund, der EU und Drittmittelgebern ein.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend,
Familie, Senioren, Integration
und Gleichstellung

PRO ASYL
FÖRDERVEREIN PRO ASYL E.V.

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

FÖRDERverein
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein



Deutschland
für den UNHCR.



Finanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:
Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesagentur
für Arbeit



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus

Spenden für den gemeinnützigen Verein helfen die Unabhängigkeit der Organisation zu bewahren:
Evangelische Bank • BIC GENODEF1EK1 • IBAN: DE04 5206 0410 0506 4184 06

Was macht der Flüchtlingsrat?

- Informations- und Schulungsangebote zu Asyl- und Aufenthaltsrecht, Flucht- und anderen Migrationshintergründen oder Methoden der Unterstützungsarbeit
- Veranstaltungen und Kampagnen zu rechtlichen, flüchtlings- und integrationspolitischen Handlungsbedarfen und zur Förderung des diversen gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Informationelle Zuarbeit für Migrationsfachdienste, öffentliche Stellen, Migrant*innenorganisationen sowie für Gruppen und Personen der ehrenamtlichen Solidaritätsarbeit
- Beratung von Geflüchteten zu rechtlichen und integrationsrelevanten Fragen, Vermittlung von Rechtshilfen, Unterstützung von Ausreisepflichtigen
- Koordination von heterogenen Netzwerken und Projekten zur Förderung der nachhaltigen Integration von Schutzsuchenden und anderen Migrant*innen in Gesellschaft, Ausbildung und Arbeit
- Mitarbeit in landes- und bundesweiten Gremien der Flüchtlingssolidarität, Integrationsförderung und Antirassismusbearbeitung
- Lobbyarbeit gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit

Mit wem kooperiert der Flüchtlingsrat?

- Der Flüchtlingsrat bemüht sich um gute Zusammenarbeit mit allen, die Geflüchteten und anderen Einwander*innen auf Augenhöhe begegnen wollen und zum Dialog über eine echte Willkommenskultur bereit sind.
- Der Verein kooperiert bei Veranstaltungen, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit mit politischen Stiftungen, Einrichtungen gegen Rassismus und Diskriminierung, Beratungs- und Integrationsfachdiensten, Geflüchteteninitiativen, Migrationsfachdiensten, Verbänden, Migrant*innenorganisationen, Bildungsträgern, mit dem Landesbeauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen, Arbeitsmarktakteur*innen, mit der Politik und mit Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen.
- Der Flüchtlingsrat ist in den bundesweiten Arbeitsgruppen wie der BAG PRO ASYL und der Fachgruppe Einwanderung vertreten, er ist Gründungsmitglied im Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein, hat Sitz im Beirat der Flüchtlingsbeauftragten der Nordkirche und in regionalen Foren für Migrant*innen.
- Der Verein ist mit Organisationen vernetzt, die sich für die medizinische Versorgung von Illegalisierten und die Unterstützung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden sowie von Gewalt traumatisierten Einwander*innen engagieren. Er ist in der Härtefallkommission des Bundeslandes, im Landesbeirat Abschiebungshaft und im norddeutschen Flughafenforum der Abschiebungsbeobachtung HH vertreten.